

Vom offenen Drogenkonsum zur Handysucht

Hans Jürg Neuenschwander ist seit 25 Jahren bei der Aargauischen Stiftung Suchthilfe – ein Rückblick.

2025 begleitete die Aargauische Stiftung Suchthilfe (ags) 2421 Klientinnen und Klienten und verzeichnete 1275 Neuanmeldungen.

Die Mitarbeitenden führten insgesamt 8542 Beratungen durch, davon 6721 persönlich sowie 1821 telefonisch oder elektronisch, wie die ags in einer Mitteilung schreibt.

14'522 Kontakte mit Kundinnen und Kunden

Zusammen mit SafeZone-Nachrichten, Spielsucht-Abklärungen, Kontakten der Spritzenabgabe und Schülerinterviews ergaben sich insgesamt 9151 Beratungen und Kontakte.

Die Suchtprävention Aargau bearbeitete 410 Anfragen und führte 514 Module durch. Hinzu kamen 14'522 Kontakte mit Kundinnen und Kunden, 3279 Kontakte in der Mediothek sowie 22'023 Podcast-Nutzungen.



Geschäftsführer Hans Jürg Neuenschwander.

Archivbild: Claudio Thoma

Die Suchthilfe ags beschäftigt 51 Mitarbeitende.

Seit der Jahrtausendwende habe sich die Suchthilfe grundlegend weiterentwickelt, heisst in der Mitteilung weiter. Zu den wichtigsten Weichenstellungen

gehörten die Übernahme des kantonalen Auftrags für die Suchtprävention Aargau, die Bündelung der Präventionsarbeit und die Umwandlung vom Verein zur Stiftung.

Mit der Gesellschaft habe sich auch das fachliche Spektrum verändert. Hinzugekommen seien unter anderem Online-Beratung, Glücks- und Computerspielsucht, Jugendschutz, Angehörigenarbeit, Früherkennung sowie Angebote für Schulen, Gemeinden, Vereine und Betriebe. Der zugespitzte Titel «Vom Heroin zur Handy-Sucht» stehe für diesen Wandel. Fachlich spricht die Suchthilfe ags von problematischer Mediennutzung und Verhaltenssuchten.

Auch unter schwierigen Rahmenbedingungen sei die Organisation beweglich geblieben. Finanzielle Kürzungen hätten zu strukturellen Anpassungen und neuen Kooperationen

geführt. Während der Corona-Pandemie seien Beratungen und Präventionsangebote rasch digitalisiert worden. Viele dieser Formate gehörten heute selbstverständlich zum Angebot, heisst es in der Mitteilung.

25 Jahre im Dienst für die Menschen

Geschäftsführer Hans Jürg Neuenschwander hat diesen Wandel seit seinem Eintritt eng begleitet und mitgestaltet.

In diesem Jahr feiert er sein 25-Jahr-Jubiläum. «Was in diesen 25 Jahren gelungen ist, ist nie das Werk einer einzelnen Person. Es ist das Ergebnis von Menschen, die Verantwortung übernommen, einander vertraut und auch in schwierigen Phasen gemeinsam immer wieder nach noch besseren Lösungen gesucht haben», wird er in der Mitteilung zitiert.

Valentin Stanco, Präsident des Stiftungsrats, würdigt Neuenschwangers langjähriges Wirken in der Mitteilung.

Er schreibt: «Für Hans Jürg Neuenschwander steht zum Jubiläum nicht die eigene Person im Mittelpunkt. Er denkt zuerst an die Menschen: an Mitarbeitende, die mit grosser Fachlichkeit und viel Herz gearbeitet haben, sowie an Klientinnen, Klienten und Angehörige, die den Mitarbeitenden der Suchthilfe ags ihr Vertrauen geschenkt haben [...]»

Für die Zukunft wünscht sich Neuenschwander, dass die Suchthilfe ags neugierig, menschlich, innovativ und verlässlich bleibt, sich weiterentwickeln kann und dabei ihren Auftrag nie aus den Augen verliert: Menschen in schwierigen Lebenssituationen Perspektiven zu geben und Prävention nachhaltig zu verankern. (niz)

Mit Futter
ten versu
rinnen u
Tierheims
Tiere zu g
Astrid
sich die
ckeln kön
sie alle Kä
Doch a
die einzeln
vorbei: «V
Wochen a
finden, gi
Immerhin
aber helfe
«Wir gebe
letzte Büs
tont sie. (n



98 Katzen
diesem J
nommen.